

St. Nikolai Bote

Gemeindebrief des Pfarrsprengels Pritzwalk

Ausgabe: Juni - August 2021



Pfr. C. Gogoll, Pfrn. S. Michels, Schulleiterin Dr. A. Fromke
- drei Mitglieder der Steuerungsgruppe -
vor dem Übergangsschulhaus am Maulbeerbaum.

Foto: Florian Lengle

Gründung Evangelische Grundschule

Zum Eingang



„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben.“

Das schöne Sommerlied von Paul Gerhardt ist nun schon über 300 Jahre alt, doch zu jedem Sommerbeginn bahnt es sich wieder den Weg zu einem Ohrwurm in meinem Kopf.

„Schau an der schönen Gärten Zier, und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.“

So langsam wird es was mit dem Sommer! Wenn ich in meinem Garten sitze, dann kann ich es riechen und sehen, dass der Winter endlich vorbei ist. Die Sonne scheint, der Kirschbaum blüht, der Rasen wird langsam wieder grün und:

„Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide.“

Der Beginn des Sommers ist dieses Jahr besonders hoffnungsvoll. Ein langer Winter voller Entbehrungen liegt hinter uns. Auf vieles mussten wir verzichten. Als besonders belastend habe ich es erlebt, dass es keine Aussicht auf Besserung gab. Man konnte nicht planen, man musste auf Sicht fahren. Und trotzdem waren wir nicht untätig:

„Die unverdroßne Bienenschar, fliegt hin und her, sucht hier und da ihr edle Honigspeise; des süßen Weinstocks starker Saft bringt täglich neue Stärk und Kraft in seinem schwachen Reise.“

Viel hat sich und viel wurde bewegt im letzten Jahr. Ich denke zum Beispiel an die Telefon-Gottesdienste, die eine wunderbare Möglichkeit sind, um miteinander in Verbindung zu bleiben und schöne und eindrückliche Gottesdienste zu feiern. Ich denke an die Gründung des EKidZ-Vereins, die es ermöglicht hat, dieses tolle Projekt weiterzudenken und zu führen. Und natürlich an die Evangelische Grundschule (siehe Titelbild), die zum neuen Schuljahr den Betrieb aufnehmen wird. Viel musste und muss noch dafür getan werden. Wie das Projekt entstanden ist, wie es sich entwickelt hat und was noch zu tun ist, darauf schauen wir in diesem Gemeindebrief. Wir wünschen allen Beteiligten:

„Mach in mir deinem Geiste Raum, daß ich dir werd ein guter Baum, und laß mich Wurzel treiben.

Verleihe, daß zu deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben.“

Das Lied von Paul Gerhardt und der Beginn des Sommers lassen das Leben etwas leichter wirken. Sie helfen mir, die vielen kleinen Hoffnungszweige zu sehen, die in letzter Zeit gesprossen sind. So gehe ich mit frohem Mut in diesen Sommer, in dem wir hoffentlich etwas von dem nachholen können, was wir im letzten Jahr ausfallen lassen mussten. Darauf freue ich mich sehr.

Ihr Vikar Florian Lengle

Neues zur Sanierung der St. Nikolaikirche

Von allen Seiten des Kirchengebäudes ist es nicht zu übersehen:
Die Ertüchtigung an unserer Kirche geht weiter.



Foto: **Christine Flassig**

Wir haben es geschafft. Die Finanzierung dafür ist gesichert, die Genehmigungen sind da und die Firmen für einzelne Handwerkerleistungen sind ausgesucht. Auf den Bauschildern an den Gerüsten sind Förderer und Bauunternehmen benannt. Ein Bauzaun umsäumt die Baustelle so, dass es kaum zu Einschränkungen der öffentlichen Wege kommt. Da sind wir froh. Auch können die beiden wichtigen Eingänge zum Innenraum der Kirche - das Westportal und das Südportal - genutzt werden. Für die Zeit der „Offenen Kirche“ ist ein sicherer Fußgängerweg am Südportal eingerichtet. Wöchentlich finden

Baubesprechungen statt, um das Baugeschehen fachlich gut und zeitnah zu begleiten. Dazu sind oft viele Menschen auf unserem Gelände am Diskutieren. Aber das können Sie als Spaziergänger oder Einkäufer auf dem Markt oder Touristen oder einfach nur Interessierte am Geschehen beim Vorbeigehen ja beobachten. Coronabedingt können wir in absehbarer Zeit leider keine Baustellenbesichtigungen oder weitere Veranstaltungen zum Baugeschehen organisieren. Ein Richtfest der besonderen Art werden wir veranstalten. Der Termin wird zu gegebener Zeit veröffentlicht.

Für das kommende Bauvorhaben, die Innenraumsanierung, ist ein Innenraumkonzept erforderlich. Dafür sind die Planungskosten bereits gesichert. Förderer sind die Landeskirche, der Kirchenkreis, der Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V. und die untere Denkmalschutzbehörde des Landkreises Prignitz. Dafür sind wir dankbar. Die Begleitung dieses Projektes wird unsere Pfarrerin Susanne Michels übernehmen und Sie über das weitere Geschehen informieren. Möchten Sie uns in unserem Vorhaben und bei unserem Eigenanteil unterstützen, können Sie Überweisungen auf das auf der Rückseite des Nikolaiboten angegebene Konto vornehmen, Betreff: Sanierung St. Nikolai Pritzwalk.

Ab Juni werden wir in der Kirche im Chorbereich alte Firststeine aus dem Kirchenbau der Vergangenheit bereithalten. Diese Ziegel aus der Vergangenheit können für eine Spende von 10 Euro das Stück erworben werden. Dieses Mal gibt es kein Zertifikat, sondern Sie können den erworbenen Fundus mit nach Hause nehmen als Dekoration in Haus, Hof oder Garten.

Wir freuen uns über jede Hilfe, für alles Mitdenken und Beten.

Im Namen des GKR

Christine Flassig, Mitglied im Bauarbeitskreis

Eine neue Schulglocke ertönt



Am Montag, dem 16.08.2021 um 7.45 Uhr wird es soweit sein und die erste Unterrichtsstunde an der evangelischen Stephanus-Grundschule beginnt. Eine lange Zeit der Planung, Hoffnung und auch Unsicherheit ist diesem Tag vorausgegangen. Findet sich eine Schulleitung? Melden sich genug Schüler an? Steht ausreichend Personal zur Verfügung? Wird das provisorische Schulgebäude rechtzeitig fertig?

All diese Fragen können inzwischen getrost mit „ja“ beantwortet werden. Und deshalb feiern die ersten Schüler an der evangelischen Schule am Samstag, dem 14.08.2021 Einschulung mit Gottesdienst und offiziellem Festakt am Nachmittag. Mittlerweile steht fest, dass die Schule mit einer ersten Klasse beginnen wird. Für die zweite Klasse lagen zu wenige Anmeldungen vor. Ein Vorteil dabei ist, dass das provisorische Schulgebäude dadurch länger ohne Erweiterungen genutzt werden kann. So stehen der Klasse dann ein Klassenraum, ein Hortraum und ein Raum für das gemeinsame Mittagessen zur Verfügung. Der Sportunterricht findet in der Turnhalle der Bildungsgesellschaft statt.

Zwei Zeitblöcke im Umfang von 90 bis 120 Minuten werden täglich unterrichtet. Danach gibt es Mittagessen und anschließend beginnt die Hortzeit. Auch Arbeitsgemeinschaften sollen am Nachmittag angeboten werden. Langfristig wird der Betrieb als Ganztagschule angestrebt. Jeden Mittwoch wird im zweiten Zeitblock eine außerunterrichtliche Exkursion stattfinden. Einmal im Monat endet diese mit einem Gottesdienst.

Die Stephanus-Stiftung hat acht Personalstellen dafür geschaffen, drei im Hortbereich und fünf für den Unterricht. Obwohl jede Stelle nur wenige Wochenstunden umfasst, ist eine breite Aufstellung notwendig, um im Krankheitsfall den Unterricht und die Betreuung gewährleisten zu können. Mit dem Anwachsen der Schule in den kommenden Jahren wird sich dann auch die Arbeitszeit anpassen.

Und was ist nun das Besondere an dieser evangelischen Schule?

„Wir nehmen jedes Kind als Lieblingskind Gottes“, antwortet Susanne Michels. Die drei Grundsätze der Schule sind Gemeinschaft, Nachhaltigkeit und Gesundheit. Schülerinnen und Schüler lernen an dieser Schule gemeinsam auf der Grundlage von Freiwilligkeit und Selbstverantwortung. „Wir wollen nicht kontrollieren, sondern uns in den Blick nehmen und aufeinander achten“, erklärt die Schulleiterin Dr. Annerose Fromke.

Auch der Einbezug der Eltern gehört mit zum Konzept. Ein persönliches Engagement der Eltern für die Schule ist ausdrücklich erwünscht.

Da es sich um eine Schule in freier Trägerschaft handelt, ist es notwendig, dass die Eltern Schulgeld für ihre Kinder zahlen. Der genaue Betrag richtet sich nach dem Einkommen der Eltern. Insgesamt verhalten sich die Kosten vergleichbar mit den anderen freien Schulen in der Region.

Eine genaue Berechnung des Schulgeldes kann angefordert werden bei der Stephanus-Stiftung (www.stephanus.org/grundschuleprignitz).

Auf der Website des Fördervereins (<https://prignitzer-stephanus-schule-foerdern.de/>) findet man Antworten auf Fragen rund um die evangelische Schule.

Wer die evangelische Schule gern selbst einmal genauer betrachten möchte, hat am 12. Juni 2021 die Gelegenheit dazu, wenn die Schule ihre Türen für Besucher öffnet. **Noch bis zum Beginn des kommenden Schuljahres können Kinder an der evangelischen Schule angemeldet werden.** Auch wenn sie bereits an einer anderen Grundschule angemeldet sein sollten, dürfen die Eltern sich bis zuletzt auch anders entscheiden.

Text: **Käthe Rädels**

Gelungener Gartentag an der Evangelischen Schule am Maulbeerbaum



Für den 24. April 2021 hatte der Förderverein der Evangelischen Stephanus-Grundschule im Kirchenkreis Prignitz zum Gartentag geladen. Unter Einhaltung entsprechender Corona-Regeln konnte das zukünftige Schulgelände, An der Promenade 5 in Pritzwalk, tatsächlich für Neugierige und engagierte Gärtner*innen geöffnet werden. Rund 40 Personen sind gekommen, Eltern und Kinder, zukünftige Mitarbeiter*innen, Menschen aus der Kirchengemeinde, interessierte Menschen aus Pritzwalk.

Bei schönstem Frühlingswetter haben sie die mitgebrachten Stecklinge und Stauden eingepflanzt, Sonnenblumen gesät, die Blumenbeete geharkt und gegossen. Gerne schauten sich die Gäste auf dem Gelände um. Durch die offenen Fenster konnten sie auch schon einen ersten Eindruck von den werdenden Schulräumen gewinnen.

Vielen Dank an alle, die so fleißig gegärtnert haben!

Wir freuen uns auf eine blütenreiche Schuleröffnung im August.

Foto: **Dr. Annerose Fromke**, Text: **Susanne Michels**

Veranstaltungshinweise Ev. Grundschule:

Evangelische Grundschule: Tag der offenen Tür

Samstag, 12. Juni 2021, 10.30 - 12.00 Uhr, Ev. Grundschule am Maulbeerbaum
Sie sind herzlich eingeladen, sich an einem Tag der offenen Tür das Außengelände und die werdenden Schulräume der Evangelischen Schule am Maulbeerbaum anzuschauen!

Die Schule am Maulbeerbaum, die nach dem Maulbeerbaum benannt ist, der vor ihrem Tor wächst, ist das Übergangsschulhaus der Evangelischen Stephanus-Grundschule im Kirchenkreis Prignitz. Die Schule wird so lange am Maulbeerbaum ihren Ort haben, bis das endgültige Schulhaus in der Grünstraße fertig saniert ist. Darüber, unter welchen Bedingungen der Tag der offenen Tür stattfinden kann, werden wir kurzfristig auf der Internetseite des Fördervereins informieren (www.prignitzer-stephanus-schule-foerdern.de).

Schuleröffnung Ev. Grundschule und Einschulung

Samstag, 14. August 2021

Am 14. August wird die Evangelische Stephanus-Grundschule im Kirchenkreis Prignitz mit einem Gottesdienst in der St. Nikolaikirche eröffnet. Genauere Informationen dazu entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen der Kirchengemeinde und den Informationen auf den Internetseiten des Pfarrsprengels Pritzwalk oder des Fördervereins der Schule.

Geburtstagsgratulation:

Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmmer. (Jesaja 54,10)



Wir gratulieren herzlich allen Gemeindemitgliedern unseres Pfarrsprengels, die in den Monaten Juni bis August 2021 ihren Geburtstag feiern und wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

Ihre Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Pritzwalk!



Evangelische Stephanus-Grundschule Prignitz

Wir starten August 2021

Jetzt noch anmelden unter:

grundschule.prignitz@stephanus.org

An der Promenade 5 • 16928 Pritzwalk

www.stephanus.org/grundschuleprignitz

■ EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Prignitz
■

 **STEPHANUS**
Bildung



EKidZ Pritzwalk e.V.

Der Trägerverein EKIDZ Pritzwalk e.V., der sich gegründet hat, um das EKIDZ in die Zukunft zu tragen, es zu finanzieren und zu entwickeln, wächst langsam. Inzwischen hat er etwas mehr als 30 Mitglieder.

Aber der Verein muss weiterwachsen, damit er es tatsächlich schaffen kann, das EKIDZ in die Zukunft zu bringen.

Werden auch Sie Mitglied im EKidZ Pritzwalk e.V.

Eine **Beitrittserklärung zum Trägerverein** finden Sie auf den Flyern, die in der Kirche ausliegen, oder auf der Homepage des Pfarrsprengels:

www.pfarrsprengel-pritzwalk.de/ekidz-miteinanderraum

Auch über Spenden, die unserem Projekt Schwung geben, freuen wir uns sehr!

Spendenkonto des EKidZ Pritzwalk e.V.:

Sparkasse Prignitz DE86 1605 0101 1010 0154 82

EKIDZ Miteinander Raum - ein wenig sind die Türen schon geöffnet für Hausaufgabenhilfe und Lernzeit:

Kinder und Jugendliche, die Hilfe brauchen oder einmal einen anderen Ort zum Lernen, sind im EKIDZ willkommen.

Bitte melden Sie Ihre Kinder telefonisch an, dann werden die Mitarbeiterinnen sie zur verabredeten Zeit empfangen.

Telefonisch erreichbar ist das Gemeindebüro:

Di. + Mi. 10-13 Uhr und Do. 10-18 Uhr.

Telefon: 03395 - 30 22 40.

Wer zur Lernzeit kommt, ist gebeten, eine medizinische Maske mitzubringen.

... zum Kinderkleider-bring-und-hol-Regal

Das Kinderkleider-Regal ist zu den Öffnungszeiten unseres Gemeindebüros zugänglich (Zugang Grünstr. 49). Es gibt dort Kleidung für Kinder von 0 bis etwa 12 Jahren. Alle, die etwas brauchen, dürfen schauen und mitnehmen. Alle, die gut erhaltene Kleider haben, die ihren Kindern nicht mehr passen, dürfen sie bringen und im Regal ablegen. Auch zwei Kleiderständer gehören inzwischen mit zum Kleider-bring-und-hol-Ort.



... bei Lust auf einen Tapetenwechsel!

Eltern mit Kleinkindern oder Säuglingen, die Lust auf einen Tapetenwechsel haben, sind im EKIDZ nach vorheriger Anmeldung herzlich willkommen. Cornelia Gogoll freut sich auf den Besuch von Eltern und Kindern aus einem Haushalt, auf Spiel und Gespräch bei einer Tasse Kaffee oder Tee.

... zur Anmeldung für den Eltern-Kind-Treff



Der Eltern-Kind-Treff im EKIDZ für Eltern mit kleinen Kindern (0-3 Jahre) steht in den Startlöchern. Sobald die Pandemielage es erlaubt, geht es los. Dann bietet das EKIDZ Raum, Kontakte zu knüpfen mit anderen Eltern, zum Spielen mit gleichaltrigen Kindern, zum Lernen von Basteleien, Fingerspielen und Liedern, zum Erzählen und Quatschen, für Erfahrungsaustausch und gemeinsames Essen. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter:

ekidz@kirchenkreis-prignitz.de oder Tel. 03395 – 30 22 40!

Der Eltern-Kind-Treff wird gefördert durch:



Wir hoffen auf den Sommer ...

Wir hoffen, dass es bald wieder möglich sein wird, sich im EKIDZ-Garten zu Spiel und Gespräch zu treffen. Wir hoffen, dass wir in den Sommerferien ein Ferienspiel-Programm für Schulkinder anbieten können.

Wir hoffen, dass zumindest im Freien im Laufe des Sommers auch das gemeinsame Musizieren beim Angebot „Music4you“ wieder starten kann. Isaac Pahnke, unser Gemeindepädagoge, und Christian Reishaus, unser Kirchenmusiker, freuen sich sehr darauf.

Achten Sie auf Aushänge und Informationen auf der Internetseite des Pfarrsprengels und in der regionalen Presse oder schauen Sie ab und zu einfach beim EKIDZ vorbei.

Fotos: **Cornelia Gogoll**, Text: **Susanne Michels**

Orgelsanierung Groß Pankow

Bezüglich der geplanten Orgelsanierung in der Kirche Groß Pankow kam eine erfreuliche Nachricht aus dem Kreiskirchenrat des Kirchenkreises Prignitz. Die Förderung der Restaurierungsarbeiten wurde mit 3.000 Euro beschlossen. Damit steht einem Beginn der Arbeiten nichts mehr im Weg. So konnte Kantor Reishaus mit Orgelbaumeister Arnold vom „Mecklenburger Orgelbau“ in Plau am See Kontakt aufnehmen. Der Beginn der Restaurierungsarbeiten ist noch für dieses Jahr fest eingeplant und soll im Oktober/ November beginnen.

An Spendengelder sind bisher knapp 1.000 Euro eingegangen. Dafür ein herzliches Dankeschön an die Spenderinnen und Spender. Die Sanierungskosten liegen voraussichtlich bei 11.000 Euro. Mehrkosten sind möglich, die erst beim Abbau der Orgel sichtbar werden, z.B. die Beledung des Windbalges mit Ziegenleder. Es gibt also noch einige Kosten, welche die Kirchengemeinde zu finanzieren hat, darum ist der GKR weiterhin dankbar für Spenden zur Orgelsanierung.

Spenden können Sie unter folgendem Konto:

KKVerband Prignitz-Havelland-Ruppin

Sparkasse Prignitz

IBAN: DE73 1605 0101 1411 0005 24; BIC: WELADED1PRP

Verwendungszweck: „Sanierung Orgel Groß Pankow“

Gern stellen wir Spendenbescheinigungen aus.

Orgelsanierung Kuhsdorf

Zwei Holzpfeifen der Kuhsdorfer Orgel wurden von Kantor Reishaus zur Untersuchung in ein Labor in Berlin gesendet. Dort stellte sich heraus, dass sämtliche Holzteile sehr stark mit Holzgiften belastet sind, die z.T. die vorgeschriebenen Werte um ein Vielfaches überschreiten. Nach langwierigem Suchen ist es Kantor Reishaus gelungen, eine Firma zu finden, die sowohl Expertise aufweist, im Kostenrahmen bleibt und die Dekontaminationsarbeiten noch im Sommer vornimmt. Diese Arbeiten sind für Ende Juli/ Anfang August von der Dresdner Firma „bhd“ zugesagt. Vorher wird Orgelbaumeister Beckmann mit dem Ausbau der Orgel beginnen.

Mit Gottes Hilfe können wir vielleicht im Herbst die Wiedereinweihung des wertvollen Instrumentes sowie der instandgesetzten Fenster mit einem zünftigen Gemeindefest mit Konzert, Kaffee und Kuchen begehen.

Singen und Musizieren in Gruppen

Die Corona-Inzidenzzahlen sinken aktuell, so dass die bundeseinheitliche Notbremse z.T. aufgehoben werden kann und Lockerungen in Aussicht gestellt sind. Allerdings gelten bis auf Weiteres die Eindämmungsverordnungen mit Abstand halten und Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes. So ist Singen und Musizieren in Gruppen nach wie vor nicht bzw. nur sehr eingeschränkt erlaubt.

Einzelunterricht Orgel, Flöte, Posaune

Kantor Reishaus bietet weiterhin Musizieren im Einzelunterricht an. Gerade ist wieder ein Schüler zum Orgelunterricht innerhalb des Projektes „Orgelklang“ - von dem Kantor Reishaus schon mehrfach berichtete - dazugekommen. Schön wäre es, wenn die bald wiederhergestellten Orgeln in Groß Pankow und Kuhsdorf von Organistinnen oder Organisten bespielt werden, die aus diesen Dörfern oder der Umgebung kommen. Auch unser neuer Vikar Florian Lengle nimmt jetzt Flötenunterricht, um sich weiterzubilden...

Mit Trompeten und Posaunen

jauchzet vor dem HERRN, dem König. (Ps. 98,6)

Verabschiedung Posaunenwartin Barbara Barsch



Nach über 44 Dienstjahren unserer Landesposaunenwartin Barbara Barsch danken wir Gott für ihren Dienst.

Sie hat mit Weitsicht den Posaunendienst der EKBO und weit davor in der schwierigen DDR-Zeit geprägt, Veränderungen gestaltet und Weichen für die Zukunft gestellt. Das hat sie in besonderer Weise auch in der Prignitz getan. Vielen in Erinnerung geblieben sind die legendären Advents- und Weihnachtsmusiken der Prignitzer Posaunenchöre, auch oft in der St. Nikolaikirche in Pritzwalk. Wir wollen sie nun unter Einhaltung der aktuellen Bestimmungen im Freien in den Ruhe-

stand verabschieden und als Bläserin mit dienstfreien Tönen unter uns Bläserinnen und Bläsern begrüßen.

Wann? 6. Juni 2021, 15:00 Uhr

Wo? Ev. Kirchengemeinde Sieversdorf, Pfr. Lars Haake

Weitere Informationen über **Kantor Christian Reishaus**.

Konzerte und Musikveranstaltungen in St. Nikolaikirche Pritzwalk

Trotz der unsicheren Situation aufgrund der Coronapandemie hat Kantor Reishaus in Absprache mit Musikerinnen und Musikern auch in diesem Jahr Musikveranstaltungen und Konzerte geplant.

Ob und wie sie durchgeführt werden können, entnehmen Sie bitte jeweils aktuell unseren Schaukästen, unserer Homepage sowie der Presse.

Geplante Konzerte in der St. Nikolaikirche

Das **Konzert am 30. Mai mit Peter Jekal und den Saxophon-Schülern** der Musikschule Pritzwalk wird auf einen späteren Zeitpunkt **verschoben**.

19.06.2021, 15:00 Uhr „Musikschulen öffnen Kirchen“ - Das Streichquintett der Kreismusikschule Leitung: Gennadi Lyssikh

18.07.2021, 16 & 18 Uhr „Die Orgel tanzt - Walzer, Tango, Boogie und Co.“



Ein humorvolles Orgelkonzert mit vier Händen und vier Füßen, bei dem die Pfeifen tanzen, mit Video-Übertragung der Orgelspielanlage auf eine Leinwand - originale Tanzmusik für Orgel von 1500 bis heute. Orgel-Duo Iris und Carsten Lenz, Eintritt frei (Kollekte erbeten)

08.08.2021, 16:00 Uhr Orgelkonzert an der Schuke-Orgel, Kantor Chr. Reishaus

11.08.2021 Der Mitarbeitenden-Konvent des Kirchenkreises Prignitz besucht die Lütkemüller- Orgel in Kuhsdorf.

16.08.2021 Orgelmusik für Kinder mit Kantor Christian Reishaus

11.09.2021 Festkonzert mit der Sopranistin Sophia Körber (Siegen) und Kantor Christian Reishaus

25.09.2021 Abschlusskonzert der Konzertreihe mit dem „Gloria“ von Antonio Vivaldi für Soli, Chor, Orchester

Schick uns dein Lied!

Das Evangelische Gesangbuch (EG) wird komplett überarbeitet. In diesem Zusammenhang werden die Top 5 für das neue Gesangbuch gesucht.

Zu der Aktion heißt es:

„Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“?

„Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“?

Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst?

Was ist Ihr persönlicher Hit?

Genauer gefragt: Was ist Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form.

Dabei können Sie uns unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Ab Sonntag, 2. Mai, sind die Leitungen freigeschaltet. Dann können Sie im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen.

Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden.

Das neue „Gesangbuch“ wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten.

Auf der Website www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail-Newsletter, der regelmäßig erscheint.



Der QR-Code führt Sie direkt zur Homepage mit der Umfrage und vielen weiteren Informationen.

Veranstaltungshinweise:



Regionaler Frauentag

**Samstag, 21. August 2021, 10-16 Uhr,
Kloster Stift Heiligengrabe**

Die Lebensmitte steht thematisch im Mittelpunkt des Frauentages. Mit Referentinnen, die bereits in der Lebensmitte stehen, wird das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und in Workshops vertieft. Der Frauentag richtet sich an Frauen jeden Alters! Sie dürfen bereits in ihrer Lebensmitte stehen, erst darauf zugehen oder schon darüber hinausgeschritten sein. Kosten: 10 €. Anmeldung bitte bis 11. August an: r.doering@kirche-wittstock-ruppin.de oder per Post an: Regionalakademie, R.-Breitscheid-Str. 38, 16816 Neuruppin

Festgottesdienst EKIDZ

Sonntag, 29. August, 11.00 Uhr, EKIDZ-Wiese

Wegen der Corona-Pandemie konnte der 5. Geburtstag des EKIDZ letztes Jahr nicht gefeiert werden. Mittlerweile ist es gelungen, das EKIDZ nach Ende der Förderung durch den Kirchenkreis mit einem Trägerverein weiterzuführen. Dankbar wollen wir in dem Gottesdienst zurück und freudig weiter nach vorne schauen; Menschen gilt es rückblickend zu danken und Vikar Florian Lengle freudig für seinen Beginn im Pfarrsprengel willkommen zu heißen.

Bei gutem Wetter findet der Gottesdienst auf der EKIDZ-Wiese statt. Bei Regen weichen wir in die Kirche aus. Wenn das Wetter und die Corona-Lage es zulassen, findet anschließend ein Fest auf der EKIDZ-Wiese mit Spiel und Gaumenfreude statt.

Freiluft-Gottesdienst Rapshagen

Sonntag, 5. September, 14.00 Uhr, vor der Kirche Rapshagen

Einen besonderen Gottesdienst im Freien feiern wir an der Kirche in Rapshagen. Sollte die Corona-Lage es zulassen, sind alle zu einem anschließenden Beisammensein eingeladen.

Offene Kirche St. Nikolai



Foto: Christine Flassig

Die St. Nikolaikirche in Pritzwalk ist von Mai bis September wieder Offene Kirche:

Dienstag - Freitag **16-18 Uhr**
Samstag **10-12 Uhr**

Unsere Nikolaiwächterinnen und Nikolaiwächter heißen Besucherinnen und Besucher willkommen, die Kirche anzuschauen, einen Moment Ruhe oder Musik zu genießen.

In der Kerzenecke im Chorumgang können Kerzen angezündet werden, an einer Leine am Südportal hängen Segensworte zum Mitnehmen.

Auch die kleinen Nikoläuse sind wieder in die Kirche eingezogen und warten darauf entdeckt zu werden. Kinder und Familien, die im letzten Sommer das Kinder-Quiz noch nicht gelöst haben, sind eingeladen, sich in diesem Jahr von den Nikoläusen durch die Kirche führen zu lassen. Auch Fotosuchbilder laden zum Entdecken ein. Und die EKIDZ-Mitarbeiterinnen haben Überraschungstüten für Kinder in die Kirche gehängt.

Herzliche Einladung in unsere Kirche!



Nikolaiwächter*innen gesucht

Wer das Team der Nikolaiwächter*innen unterstützen möchte und 1-2 mal im Monat zwei Stunden Dienst in der Offenen Kirche tun möchte, melde sich gerne bei Enrico Jäckel (enrico-pritzwalk@arcor.de) oder im Gemeindebüro.

Susanne Michels



Wohin damit?

In Pritzwalk fragen sich Bürger_innen, was denn wohl das gelbe X-Kreuz bedeute, das an verschiedenen Stellen zu sehen ist. Da ist ein Zeichen, das aufmerksam machen will, nicht provozieren. Wir erinnern uns. Ja, da war mal was. Schon vor Jahren bildete sich eine Bürger_innen-Initiative in Wittenberge gegen die Atom-

industrie, und Gorleben ist ja nicht weit, Tschernobyl, Fukushima. Tja, und nun steigt Deutschland aus, 2022. Der Jan Böhmermann beschreibt das knapp, aber ganz eindrücklich..... es ist auch ein umfassendes Thema (<https://www.youtube.com/watch?v=zDIDOdUPFjs&t=2s>).

Die Atomindustrie hat Atommüll produziert. Wohin damit? Die BRD hat die Verantwortung für diesen Atommüll übernommen. Diese Verantwortung stellt die Wissenschaft und unsere Gesellschaft vor große Probleme.

Warum eigentlich jetzt bei allem Grauen und Kritik an dem Suchverfahren der BGE (Bundesgesellschaft für Endlagerung) eine Lobby für Atomenergie? Wer sind die? Warum schreibt Bill Gates eine 200seitige Broschüre, in der er uns auch nicht sagen kann, wohin mit dem hochverstrahlten Atommüll, aber es trotzdem ganz gut fände, wenn wir weiter mit Atomenergie machen.... Kennen wir das nicht schon? Erst heißt es Kohleausstieg, gleichzeitig wird das Steinkohlekraftwerk Datteln in Betrieb genommen, um sogar mehr an CO₂-Menge in die Atmosphäre zu blasen, mit der Begründung, wir brauchen den Strom für die verträglichen E-Autos, und damit wir weiter mit Energie prassen können, viel Unnötiges auf einen überfrachteten Markt bringen können und noch grösser und noch breiter und noch mächtiger werden.

In der Zwischenzeit machen sich Bürger_innen vielerorts und auch der Prignitz auf den Weg. Die Zahl der Hellhörigen steigt, Bürger_innen-Initiativen gründen sich und werden aktiv. Eine starke, gewachsene Antiatomkraftbewegung ist mehr denn je gefragt. Denn wir brauchen unabhängige Gutachten und Analysen, um mitreden zu können. Nun kommen auch wir, die Prignitz, mit insgesamt 6 Teilgebieten (eins davon Helle0019) für das große Atommüllendlager in Frage, nebst 93 anderer Teilgebiete in Deutschland.

Der ganze hoch- und niedrigverstrahlte Atommüll von 40 Jahren und mehr soll dann an einem „guten Ort“ im Konsens mit der Bevölkerung sicher verpackt auf eine Million Jahre gelagert werden. Für die Wissenschaft eine himmelhochjauchende Herausforderung, für andere das Grauen, allein wenn wir bedenken, dass in ca. 10 Tausend Jahren eine Eiszeit zu erwarten ist.

Außerdem müssen wir uns auch vor Augen halten, was so ein Lager an Drumherum mit sich bringt.

Es wird sich die dazu gehörige Atomindustrie breit machen, mit Brennzelle, Transportsicherheitswegen, Aufbereitungsanlagen, die ebenfalls hochverstrahlte und giftige Rückstände in Tonnen hinterlassen.

Trotzdem müssen wir abwägen, in Verantwortung gehen, denn der Müll muss wohin, und zwar innerhalb Deutschlands.

Es muss eine Lösung für unseren Atommüll innerhalb Deutschlands gefunden werden. Bei der Suche nach diesem Ort muss es um eine für Mensch und Umwelt möglichst wenig schädliche, möglichst risikoarme und ethisch vertretbare Lösung für die Entsorgung der von Deutschland verursachten radioaktiven Abfälle gehen. Die TÜVs der Zwischenlagerpolster laufen aus, ebenso die Fässer. Ständig sickern enorme, noch nicht messbare Gifte in Niedersachsens Grundwasser, Moorsleben und anderswo, hochverstrahlter Atommüll ist spurlos verschwunden, und wir wissen nicht, in welcher Region gerade die Krebsrate steigen wird. Es geht um die Forderung nach Sicherheit. Die Problematik der Strahlung darf nicht ausgeschlossen werden. Alle Atommüllarten müssen aufbewahrt werden und dürfen nicht als „freigemessener Atommüll“ auf unseren Deponien landen!

Die sicherste und beste Standortsuche hängt von einer Menge geologischer und seismographischer Gegenbenheiten ab.

Leider ist die BGE in den vergangenen letzten drei Jahren nicht weit gekommen. Es ist zu befürchten, dass das Standortauswahlverfahren der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) nicht ausreichend gewährleistet ist. Das bisherige Verfahren lässt Zweifel daran aufkommen, ob eine ernstzunehmende Öffentlichkeitsbeteiligung politisch gewollt ist.

Die Bundesregierung hat die Verantwortung für den Atommüll übernommen. Das Standortauswahlgesetz legt mit §5 Grundsätze für die Öffentlichkeitsmitbeziehung fest.

Dabei wird hervorgehoben, das Ziel der Öffentlichkeitsarbeit sei „eine Lösung zu finden, die in einem breiten gesellschaftlichen Konsens getragen wird und damit auch von den Betroffenen toleriert werden kann. Hierzu sind Bürgerinnen und Bürger als Mitgestalter des Verfahrens einzubeziehen“.

Wer von Euch, liebe Leser_innen, frühzeitig, umfassend und systematisch informiert worden ist, bitte bei mir melden!

Aufgrund Initiative von Bürger_innen und Kommunen hat nun auch der Landkreis Prignitz reagiert. Ein Gremium ist gebildet, in dem auch ein Vertreter der Bürger_innen-Initiative „Wohin damit“ (<https://taz.de/!5746670/>), Ortsvorsteher_innen und Abgeordnete sitzen.

Derzeit ist eine Stellungnahme des Landkreises an die BGE in Arbeit.

Leib und Seele

Ich lieb' eine Blume, doch weiß ich nicht welche;
das macht mir Schmerz. Ich schau' in alle Blumenkelche,
und such' ein Herz.

Es duften die Blumen im Abendscheine, die Nachtigall schlägt,
Ich such' ein Herz, so schön wie das meine, so schön bewegt.
Die Nachtigall schlägt, und ich verstehe den süßen Gesang;
Uns beiden ist so bang und wehe, so weh' und bang.

Heinrich Heine

Der Schmetterling ist in die Rose verliebt, umflattert sie tausendmal,
ihn selber aber, goldig zart, umflattert der liebende Sonnenstrahl.
Jedoch, in wen ist die Rose verliebt? Das wüsst ich gar zu gern.
Ist es die singende Nachtigall? Ist es der schweigende Abendstern?
Ich weiß nicht, in wen die Rose verliebt; ich aber lieb euch all, : Rose,
Schmetterling, Sonnenstrahl, Abendstern und Nachtigall.

Heinrich Heine

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Jahr 2020 war gekennzeichnet vom Ausbruch der Covid-19-Pandemie.
Seitdem bestimmt der Kampf gegen das Virus das weltweite Geschehen bis heute.
Seit fast einem Jahr gibt es in Deutschland Strategien, wie etwa Einschränkungen
des sozialen Lebens, Schulschließungen, Reiseverbote, Massentests und Warn -
Apps.

Die größte Hoffnung liegt aber in der Impfung gegen das neuartige Corona- Virus
SARS-CoV-2. Das ist der Weg aus der Pandemie!

Das Vorhaben, 80 Millionen Menschen in Deutschland zu impfen, ist ein logistisch
anspruchsvolles Projekt für das öffentliche Gesundheitswesen. Ärztinnen und Ärz-
te in den Praxen und Impfzentren zusammen mit vielen Helfenden und Organisati-
onen kämpfen somit an der Eindämmung der Pandemie.

Ich bitte Sie dringend: Lassen Sie sich impfen!

Nur so können Sie einen schweren Krankheitsverlauf oder noch Schlimmeres ver-
hindern.

Du bist, was du isst. 80% der häufigsten Krankheiten sind ernährungsbedingt.

Gute Fette sind lebenswichtig, besonders für das Gehirn, sie dienen als Transportmittel für Vitamine, sind Baustoff für Hormone und Zellen. Nussöl, Hanföl, Leinöl, Rapsöl. Omega-3-Fettsäuren bremsen die Hirnalterung.

Eiweiß kurbelt die Hormonproduktion an. Gute Quellen sind Milch, Fisch, Fleisch, hochwertige pflanzliche Proteine aus Bohnen, Erbsen, Linsen, Pilze, Tofu, Brokkoli, Mandeln. Dies ermöglicht den Muskelaufbau.

Kohlenhydrate treiben den Stoffwechsel an. Schnelle KH aus Zucker, Gebäck, Fertiggerichten, Saft treiben den Blutzuckerspiegel hoch! Deshalb besser auf langsame pflanzliche KH setzen: Gemüse, Vollkornreis, zuckerarmes Obst wie Beeren, Äpfel.

Vitamine sind eine Quelle der Gesundheit, besonders Vitamin A: aus Karotten, Leber, Käse, Vitamin B: B1 in Sonnenblumenkernen, Sesam, Erbsen; B12 in Lammfleisch, Vitamin C: in Zitrusfrüchten und roter Paprika, Vitamin E: Blaubeeren, Mandeln, Vitamin K: Linsen, Vitamin D: Pilze, Vitamin B1: Brokkoli, Vitamin B6: Avocado, Feldsalat, Vitamin B9: Lauch, Vitamin B: Haferflocken, Apfel: 30 Vitamine und Vitalstoffe!

Vitalstoffe erhöhen die Lebensenergie. Notwendig sind **Spurenelemente** wie Jod, Eisen, Fluor, Zink, Selen. **Mineralstoffe** wie Magnesium, Kalzium, Natrium, Kalium. Sehr gute Quellen sind: Milch, Soja, Fisch, Fleisch, Hülsenfrüchte, Getreide.

Weiterhin wichtig sind **sekundäre Pflanzenstoffe**: wie Kurkuma, rote Trauben, Äpfel, Rote Beete; außerdem **essenzielle Aminosäuren**: Leucin aus Weizenkeimen, Erdnüssen, Thunfisch; Lysin aus Linsen, Soja.

Zum Schluss **die Top-Gemüse**: Grünkohl, Spinat, Chicoree, Rucola, Tomaten!

Lassen Sie sich impfen!!!

Bleiben Sie bzw. werden Sie gesund.

Ihre **Irmhild Krüger**

Beerdigungen

Diese Informationen sind im Internet nicht einsehbar.



Konfirmationen

Diese Informationen sind im Internet nicht einsehbar.



Veranstaltungen im Überblick

Evangelische Grundschule: Tag der offenen Tür	12. Juni 2021, 10:30-12:00 Uhr, Ev. Grundschule am Maulbeerbaum, Pritzwalk
Konzert Streichquintett der Kreismusikschule	19. Juni, 15:00 Uhr, St. Nikolaikirche
„Die Orgel tanzt - Walzer, Tango, Boogie und Co.“, Orgel Duo Iris und Carsten Lenz	18. Juli, 16:00 & 18:00 Uhr, St. Nikolaikirche
Orgelkonzert, Kantor Christian Reishaus	08. August, 16:00 Uhr, St. Nikolaikirche
Schüleröffnung Ev. Grundschule und Einschulung	14. August 2021, Ev. Grundschule am Maulbeerbaum, St. Nikolaikirche, Pritzwalk
Orgelmusik für Kinder mit Kantor Christian Reishaus	16. August, St. Nikolaikirche
Regionaler Frauentag: Lebensmittel? Da geht noch was!	21. August, 10:00-16:00 Uhr, Kloster Stift Heiligengrabe
Festgottesdienst EKIDZ	29. August, 11.00 Uhr, EKIDZ-Wiese
Freiluft-Gottesdienst Rapshagen	5. September, 14:00 Uhr, vor der Kirche Rapshagen
Festkonzert mit Sophia Körber und Kantor Christian Reishaus	11. September, St. Nikolaikirche
Konzert mit dem „Gloria“ von Antonio Vivaldi für Soli, Chor, Orchester	25. September, St. Nikolaikirche

Gottesdiensttermine und -orte

Sonntag, 30. Mai: Trinitatis

9.30 Uhr Groß Pankow

11.00 Uhr Telefongottesdienst

Sonntag, 6. Juni: 1. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Pritzwalk

9.30 Uhr Falkenhagen

11.00 Uhr Kuhsdorf

11.00 Uhr Telefongottesdienst

Sonntag, 13. Juni: 2. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Schönhagen

11.00 Uhr Telefongottesdienst

Sonntag, 20. Juni: 3. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Pritzwalk

11.00 Uhr Telefongottesdienst

Sonntag, 27. Juni: 4. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Beveringen

9.30 Uhr Groß Pankow

11.00 Uhr Telefongottesdienst

Sonntag, 4. Juli: 5. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Pritzwalk

Sonntag, 11. Juli: 6. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Preddöhl

11.00 Uhr Telefongottesdienst

Sonntag, 18. Juli: 7. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Pritzwalk

Sonntag, 25. Juli: 8. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Pritzwalk

Sonntag, 1. August: 9. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Pritzwalk

Gottesdiensttermine und -orte

Sonntag, 8. August: 10. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Steffenshagen

11.00 Uhr Telefongottesdienst

Sonntag, 15. August: 11. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Pritzwalk

9.30 Uhr Beveringen

11.00 Uhr Falkenhagen mit Taufe

11.00 Uhr Telefongottesdienst

Sonntag, 22. August: 12. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Groß Pankow

9.30 Uhr Giesensdorf

11.00 Uhr Kuhsdorf

11.00 Uhr Telefongottesdienst

Sonntag, 29. August: 13. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr Festgottesdienst auf der EKidZ-Wiese, Pritzwalk

Sonntag, 5. September: 14. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr Telefongottesdienst

14.00 Uhr Rapshagen, Freiluftgottesdienst

Und so funktioniert ein Telefongottesdienst:

1. Zwischen 10.50 Uhr und 11.00 Uhr am Telefon einwählen: 0221 65048856
2. Sie werden aufgefordert eine PIN einzugeben, geben Sie ein: 209243
3. Sie werden aufgefordert, Ihren Namen zu nennen. Dadurch wissen die, die bereits dabei sind, wer dazu kommt und nun dabei ist.
4. Am Ende des Gottesdienstes einfach wieder auflegen.
5. Wer möchte, kann zu einem Nachgespräch in der Leitung bleiben.



Ansprechpartner

Wir sind für Sie erreichbar:

Gemeindebüro:

Grünstraße 49, 16928 Pritzwalk
Tel. 03395 302240, Fax 03395 700988
Mail: gb-pritzwalk@kirchenkreis-prignitz.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 10 - 13 Uhr
Mittwoch: 10 - 13 Uhr
Donnerstag: 10 - 18 Uhr

Pfarramt: Susanne Michels und Holger Frehoff

Grünstraße 25, 16928 Pritzwalk
Tel. 03395 700938
Pfarramt-pritzwalk@kirchenkreis-prignitz.de

Kirchenmusik: Kantor Christian Reishaus

Grünstraße 26, 16928 Pritzwalk
Tel. 01523 4258562
c.reishaus@kirchenkreis-prignitz.de

Herausgeber:

Ev. St. Nikolai-Kirchengemeinde Pritzwalk



Redaktionsteam Gemeindebrief:

Holger Frehoff, Irmhild Krüger, Claudia Langerwisch, Florian Lengle, Katrin Michaelis, Käthe Rädel, Christian Reishaus

Bankverbindung:

KKVerband Prignitz-Havelland-Ruppin
Sparkasse Prignitz
IBAN: DE73 1605 0101 1411 0005 24
BIC: WELADED1PRP

Homepage:

www.pfarrsprengel-pritzwalk.de

